

Niederschrift
über die Sitzung des Seniorenrates
am 16.03.2022

Tagungsort: Rochdale-Raum, 2. OG, Altes Rathaus

Beginn: 09:00 Uhr

Ende: 13:00 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Aubke Vorsitzender

Herr Diekmann

Frau Gebhart

Herr Prof. Dr. Göpel

Frau Haas-Olbricht

Frau Huber

Frau Kage

Herr Menzhausen

Frau Pohlreich

Herr Scholten

Herr Sürken

Frau Uffmann

Beratende Mitglieder

Frau Burg	AG Wohlfahrtsverbände	(Vertretung für Herrn Dr. Friedrich)
Herr Hölker	FDP-Fraktion	(Vertretung für Herrn Boge, ab 12:16 Uhr)
Frau Meister	Alten- und Pflegeheime	(Vertretung für Frau Schmidt)
Herr Schneck	Beirat für Behindertenfragen	(Vertretung für Herrn Winkelmann)
Herr Spieshöfer	SPD-Fraktion	(Vertretung für Herrn Plaßmann)
Herr Boge	FDP-Fraktion	(bis 12:15 Uhr)
Herr Holler-Göller	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen	
Herr Rieks	Fraktion Die Linke	
Herr Yildirim	Integrationsrat	

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Bäumer
Frau Diekhoff
Frau Klisa
Frau Meyer
Frau Wiemers
Frau Worms

Verwaltung

Herr Cremer	Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt
Frau Gäbel	Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention
Herr Hiltawsky	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -
Herr Niekamp	Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention

Gäste

Herr Dwilies	Sparkasse Bielefeld
Herr Kaleschke	Sparkasse Bielefeld

Schriftführung

Herr Schloemann	Amt für soziale Leistungen -Sozialamt-
-----------------	---

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Dr. Aubke begrüßt die Anwesenden zur 11. Sitzung des Seniorenrates und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Es gibt keine Änderungen zur Tagesordnung.

-.-.-

Zu Punkt 1

Einwohnerfragestunde

Vorsitzender Herr Dr. Aubke begrüßt die Einwohner*innen.

Ein Einwohner bittet zunächst zu erläutern, weshalb die Satzung des Seniorenrates geändert worden sei. Vorsitzender Herr Dr. Aubke erklärt, dass die Satzungsänderung für die Entsendung eines Mitgliedes des Seniorenrates in den **Digitalisierungsausschuss** zwingend notwendig gewesen sei.

Anschließend bittet der Einwohner den Seniorenrat dafür einzutreten, dass die an der Radrennbahn geplante Freilufthalle mit einer öffentlichen Toilettenanlage ausgestattet werde. Des Weiteren regt er an, dass sich der Seniorenrat für die Errichtung einer öffentlichen Toilettenanlage am Monte Scherbelino einsetze. Das Naherholungsgebiet sei bei Senior*innen beliebt, welche ihre Notdurft dort aber nicht verrichten könnten. Außerdem appelliert er an den Seniorenrat, sich für die Entschärfung eines potentiellen Unfallpunktes im Kreuzungsbereich der Auslaufzone des dortigen Mountainbike-Trails und des Wanderweges zu engagieren.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke bittet den **Arbeitskreis „Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt“** sich den Anliegen des Einwohners anzunehmen.

-.-.-

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 10. Sitzung des Seniorenrates am 16.02.2022

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 10. Sitzung des Seniorenrates am 16.02.2022 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

Zu Punkt 3.1 **Stand der Umsetzung des Beschlusses „Umsetzung der Mobilitätsstrategie; hier: Erstellung einer Fußverkehrsstrategie“**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Mitteilung der Verwaltung.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.2 **Strukturveränderungen in der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände Bielefeld**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Information der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.3 **Künstlerinnenforum bi-owl e.V.: Lesen gegen das Vergessen**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke informiert, dass die Veranstaltungen „Lesen gegen das Vergessen“ am 27.04.2022, 19:00 Uhr in der Stadtbibliothek, sowie am 10.05.2022, 17:00 Uhr auf dem Rathausplatz stattfinden. Der Seniorenrat unterstütze die Veranstaltungen mit einer Geldspende.

-.-.-

Zu Punkt 3.4 **Auftaktveranstaltung „Fit am Steuer“: Fahrsicherheitstraining für Senior*innen**

Vorsitzender Dr. Aubke teilt mit, dass in Absprache mit der Verkehrswacht Bielefeld e.V. ein Termin für eine pressewirksame, halbtägige Auftaktveranstaltung zu dem Thema auf dem Verkehrsübungsplatz Sennestadt für den 30.05.2022 terminiert wurde. Die Kosten für das Fahrsicherheitstraining würden 60 Euro pro Teilnehmer*in betragen. Es sollten mindestens zehn, maximal zwölf Mitglieder des Seniorenrates daran teilnehmen. Wer Interesse an einer Teilnahme habe, könne sich bis zum 23.03.2022 per E-Mail bei ihm melden. Das Fahrsicherheitstraining gliedere sich in die Durchführung eines Seh- und Hörtestes, die Information über verkehrsrechtliche Fragen sowie fahrpraktische Übungen.

-.-.-

Zu Punkt 3.5 **Verein für zeitgemäßes Leben e.V.: Veranstaltung Einsamkeit im Alter in Zeiten des Coronavirus**

Frau Pohlreich informiert die Anwesenden, dass die Veranstaltung am 05.04.2022 um 14:00 Uhr im Großen Saal des Neuen Rathauses stattfindet.

-.-.-

Zu Punkt 3.6 **Verein für zeitgemäßes Leben e.V.: Informationsveranstaltung zur Landtagwahl NRW**

Frau Pohlreich teilt mit, dass die Veranstaltung am 21.04.2022 stattfindet und fünf Bielefelder Kandidat*innen von fünf Parteien, ausgenommen der AfD, eingeladen seien.

-.-.-

Zu Punkt 3.7 **Verein für zeitgemäßes Leben e.V.: Spenden für Tiere in Not in der Ukraine**

Frau Pohlreich ruft zur Unterstützung der Beschaffung von Futtermitteln für die in der Ukraine zurückgelassenen Haustiere durch Geldspenden an den Verein auf. Dieser würde damit Tierfutter beschaffen und dieses vor Ort zur Verfügung stellen.

-.-.-

Zu Punkt 4 **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 5 **Anträge**

Zu Punkt 5.1 **Beendigung der Nutzung von E-Scootern im "Free-Floating-Verfahren" (Antrag von Herrn Dr. Aubke vom 07.03.2022)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3578/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf den mit den Sitzungsunterlagen versandten Antrag.

Der Antrag wird ausdrücklich durch Frau Huber, Herrn Diekmann, Herrn Prof. Dr. Göpel, Herrn Schneck und Herrn Scholten begrüßt. Herr Scholten und Herr Schneck verweisen auf die Versicherungsproblematik der E-Scooter. Zwar würden diese über ein Versicherungskennzeichen verfügen, allerdings gebe es keine Pflichtversi-

cherung für die Nutzer*innen. Diese sei jedoch für einen Ausgleich im Schadenfall notwendig. Frau Huber und Herr Diekmann betonen, dass die E-Scooter für erblindete Menschen und Menschen mit Geheinschränkungen ein Problem darstellten. Frau Huber regt an, dass der **Beirat für Behindertenfragen** einen gleichlautenden Antrag stelle. Herr Schneck sichert zu, dies weiterzugeben.

Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss zu beschließen, die Nutzung von E-Scootern im „Free-Floating-Verfahren“ zu beenden.

- einstimmig beschlossen –

Die Anwesenden sprechen sich dafür aus, die Presse mit einer Pressemitteilung über den Beschluss zu informieren.

-.-.-

Zu Punkt 6

Redaktionsarbeit Magazin Monokel

Vorsitzender Herr Dr. Aubke weist darauf hin, dass Herr Galla erkrankt sei. An einer Berichterstattung zur Redaktionsarbeit werde nicht mehr festgehalten. Frau Huber schreibe für das Magazin regelmäßig Artikel über aktuelle Themen des Seniorenrates und stehe bei Verfahrensfragen zur Redaktionsarbeit zur Verfügung.

- abgesetzt -

-.-.-

Zu Punkt 7

Sozial- und Kriminalpräventiver Rat der Stadt Bielefeld (SKPR)

Herr Niekamp berichtet, dass der Sozial- und Kriminalpräventive Rat (SKPR) der Stadt Bielefeld ein 1995 gegründetes Netzwerk sei, in dem die Stadt Bielefeld, die örtliche Polizei, die Universität Bielefeld und viele weitere Organisationen, Vereine und Gruppierungen zusammenarbeiten würden. Die Lenkungsgruppe des SKPR setze sich aus Herrn Oberbürgermeister Clausen, der Polizeipräsidentin Frau Giere sowie Herrn Prof. Dr. Ziegler von der Universität Bielefeld zusammen. Im Gegensatz zu kriminalpräventiven Räten anderer Kommunen kümmere sich der SKPR neben Aktionen zur Verhinderung von Straftaten auch um soziale Aspekte. Er diene gleichermaßen als Koordinationsstelle zur Kriminalitätsvorbeugung wie als Gestaltungskordinator für ein „soziales Miteinander“. Zu Anfang der Arbeit des SKPR hätten Themen der Gewaltprävention im Vordergrund gestanden. Dabei seien fast alle Lebensabschnitte

bearbeitet und einzelne Schwerpunkte gebildet worden. Einer davon ist das Projekt „Gewalt im Sport“, das sowohl den Erwachsenen- wie auch den Jugendbereich umfasse. Hinzu gekommen seien Projekte wie z. B. die Sucht- und Drogenprävention. Heute würden die unterschiedlichen Bereiche darüber hinaus Themen wie Zivilcourage, Glücksspielsucht, den Verein „Stadtklar e.V. 2016“ zur Bekämpfung illegaler Farbschmierereien sowie das Projekt „Bielefeld? Ja, sicher!“ umfassen. Herr Niekamp informiert die Anwesenden über die unterschiedlichen Arbeitsgruppen des SKPR. Pandemiebedingt sei die Arbeit der Arbeitsgruppen in den letzten zwei Jahren faktisch zum Erliegen gekommen. Der Seniorenrat habe sich zuletzt in der Arbeitsgruppe „Öffentlicher Personennahverkehr“ engagiert. Die Wiederaufnahme der Arbeit der Arbeitsgruppen sei in Kürze geplant. Informationen zum SKPR könnten auf der Homepage <http://www.skpr-bielefeld.de/> abgerufen werden.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke dankt Herrn Niekamp für seine Ausführungen und bittet ihn, insbesondere die Arbeitsgruppen „Gewalt gegen Frauen“ sowie „Öffentlichen Personennahverkehr“ zu revitalisieren. Auf Nachfrage von Frau Meister teilt Vorsitzender Herr Dr. Aubke mit, dass als Vertreter*innen des Seniorenrates Frau Pohlreich und Frau Sielemann in den SKPR entsandt seien.

Anschließend beantwortet Herr Niekamp anhand exemplarischer Beispiele aus der Praxis Fragen zum SKPR von Frau Gebhart, Herrn Holler-Göller und Herrn Prof. Dr. Göpel.

-.-.-

Zu Punkt 8

Fachplan Gesundheit für das Quartier Bielefeld Baumheide

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2559/2020-2025

Herr Cremer informiert die Anwesenden anhand einer Präsentation (**Anlage 1**) über die Vorlage.

Zielgruppe des Projektes „Gesund in Baumheide“ seien junge Familien, Alleinerziehende sowie Kinder und Jugendliche. Inhaltlich setze das Projekt seine Schwerpunkte auf Ernährung, Bewegung und die gesundheitsförderliche Gestaltung des öffentlichen Raumes. Herr Cremer lässt einen Imagefilm des Projektes abspielen, welcher auch auf der Webseite <https://www.bielefeld.de/node/9898> angesehen werden könne. Als Beispiele für Maßnahmen verweist er auf den „Spaziertreff“, an welchem auch ältere Menschen teilnehmen könnten, sowie das Sport- und Bewegungsangebot „Open Sunday“ in der Sporthalle der Wellbachschule.

Der Fachplan sei als Teilziel des Projektes „Gesund in Baumheide“ erstellt worden und könne als zielgerichtetes Planungsinstrument gesundheitsförderlicher Aktivitäten im Quartier angesehen und genutzt werden. Durch eine bessere Platzierung von Gesundheitsförderungs- und Präventionsmaßnahmen in Quartiers- und Stadtentwicklungsvorhaben werde die Gesundheit der Bürger*innen im Quartier in den Fokus gerückt und könne perspektivisch verbessert werden.

Darüber hinaus diene der Fachplan als fachliche Grundlage für weitere Zukunftsvorhaben im Bereich Gesundheitsförderung für den Öffentlichen Gesundheitsdienst.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke dankt Herrn Cremer für seine Ausführungen und eröffnet die Diskussion.

Auf Nachfrage von Herrn Holler-Göller zu Angeboten für ältere Menschen im Stadtteil erläutert Herr Cremer, dass die Aufwertung des Grünflächenareals Kammerratsheide durch das Aufstellen von Parkbänken im Sinne der Nachhaltigkeit des Projektes geprüft werde. Des Weiteren sollten mit Wiedereröffnung des AWO Seniorenzentrums Baumheide verschiedene mit der Universität Bielefeld entwickelte Angebote zur Gesundheitsförderung revitalisiert werden. Ähnliche Projekte wie das Projekt „Gesund in Baumheide“ könne es in der Zukunft auch in anderen Stadtteilen geben.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 9

Übersicht der im Jahr 2022 aus dem Integrationsbudget finanzierten LuF-Maßnahmen mit Einschätzung der Verwaltung zur Fortsetzung

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3526/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Informationsvorlage der Verwaltung und erteilt Frau Huber das Wort. Diese fasst zusammen, dass die Verwaltung durch den **Sozial- und Gesundheitsausschuss** dazu verpflichtet worden sei, einmal jährlich eine Auflistung über den Einsatz der Mittel aus dem Integrationsbudget und die Fortsetzung der einzelnen Maßnahmen vorzulegen. Vorsitzender Herr Dr. Aubke bittet Frau Huber und Frau Worms, sich bezüglich der Förderung des geplanten Projektes „Digitalisierung“ des Seniorenrates aus Mitteln des Teilhabefonds mit ihm in Verbindung zu setzen.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

*Hinweis der Schriftführung:
Aus organisatorischen Gründen erfolgt zunächst die Beratung zu TOP 11.
Die Protokollierung erfolgt unter Punkt 11 dieser Niederschrift.*

Zu Punkt 10 Landesseniorenvertretung: Anträge an die Mitgliederversammlung 2022

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandten Anträge an die Mitgliederversammlung. Er teilt mit, dass er den Antrag Nr. 3 „PSMA Untersuchung als Regelleistung in der gesetzlichen Krankenversicherung“ für problematisch erachte, da dieser das Leistungsrecht der gesetzlichen Krankenversicherungen betreffe. Über Änderungen des Leistungskataloges der gesetzlichen Krankenversicherungen entscheide jedoch allein der Gemeinsame Bundesausschuss. Herr Prof. Dr. Göpel teilt die Einschätzung des Vorsitzenden, dass die Landesseniorenvertretung hierfür nicht zuständig sei.

Mit Ausnahme des Antrages Nr. 3 bittet Vorsitzender Herr Dr. Aubke die Anwesenden somit um ihr Votum zu den vorliegenden Anträgen.

Diese stimmen dem Vorschlag des Vorsitzenden Herrn Dr. Aubke zu und bitten ihn, als Vertreter des Seniorenrates Bielefeld entsprechend zu votieren.

-.-.-

Zu Punkt 11 Kundenservice und Wirtschaftlichkeit: Ein Dilemma?

Anhand einer Präsentation (**Anlage 2**) informieren Herr Kaleschke und Herr Dwilies die Anwesenden über Veränderungen im Filialnetz der Sparkasse Bielefeld sowie Möglichkeiten der Kund*innen, die Sparkasse Bielefeld zu erreichen, um Angebotsleistungen in Anspruch nehmen zu können.

Herr Kaleschke teilt ergänzend mit, dass das durch den Seniorenrat angeregte Angebot „Online-Banking für Senior*innen“ als Corona-bedingte Onlineschulung nicht gut angenommen worden sei. Die Sparkasse Bielefeld plane, das Konzept zu überarbeiten und zeitnah wieder Schulungen in Präsenz anzubieten. Vorsitzender Herr Dr. Aubke regt gegenüber Herrn Kaleschke an, dass die Sparkasse Bielefeld eine gemeinsame Presseerklärung mit dem Seniorenrat zur Wiedereinführung des Schulungsangebotes „Online-Banking für Senior*innen“ abgebe und eröffnet die Diskussion.

Auf Nachfragen von Frau Worms und Herrn Prof. Dr. Göpel erklärt Herr Dwilies, dass die Sparkasse Bielefeld keine reine Online-Bank

werde und auch in Zukunft an einem Filialnetz festhalte. Dennoch könne das Filialnetz aus wirtschaftlichen Gründen aufgrund mangelnder Nachfrage sowie bestehender alternativer Beratungsmöglichkeiten, wie dem Außendienst, reduziert werden. Über die Schließung einer Filiale werde nach einem Prüfschema entschieden und darauf geachtet, dass es eine gut erreichbare alternative Filiale für die von der Schließung betroffenen Kund*innen in der Nähe gebe. Vorsitzender Herr Dr. Aubke empfiehlt, dass die Sparkasse Bielefeld offensiver mit dem Angebot der Beratung durch den Außendienst werbe.

Bezüglich einer Anregung von Herrn Spieshöfer zur Reduzierung von Sprachbarrieren teilt Herr Dwilies mit, dass Informationen der Sparkassen-Finanzgruppe in der Regel nur in deutscher Sprache zur Verfügung stünden und die S-Finanzgruppe auch nicht in der Lage sei, Dokumente in jeder Sprache anzubieten. Bei der Beratung, z. B. aktuell von geflüchteten Menschen aus der Ukraine, setze die Sparkasse Bielefeld zur Reduzierung von Barrieren verstärkt Mitarbeiter*innen ein, welche russisch oder ukrainisch sprechen würden. Herr Dwilies nehme außerdem den Impuls von Frau Klisa mit, die Bedienung von Geldautomaten durch Piktogramme barrierefreier zu gestalten.

-.-.-

Zu Punkt 12

Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen, von beratenden Mitgliedern sowie aus den Bezirksvertretungen

- Herr Diekmann trägt zunächst aus dem Protokoll der letzten Sitzung des **Arbeitskreises „Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr“** vor. In den nächsten Sitzungen des Arbeitskreises werde dieser einen Kriterienkatalog zur Ausgestaltung des „Modal Split“ aus Sicht der Senior*innen erarbeiten. Vorsitzender Herr Dr. Aubke erinnert daran, dass sich der Seniorenrat zur Verkehrswende grundsätzlich positionieren müsse.
- Aus der Sitzung des **Sozial- und Gesundheitsausschusses** (SGA) berichtet Frau Haas-Olbricht. Senior*innenrelevante Themen seien ein Prüfauftrag zur Verbesserung der öffentlichen Toiletten an Kesselbrink und Hauptbahnhof sowie die Wiedereinführung des Runden Tisches „Wege aus der Energiearmut“ gewesen.
- Herr Menzhausen teilt mit, dass der **Schul- und Sportausschuss** zur Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung die Bereitstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von 200.000 € im Haushalt 2023/2024 beschlossen habe. Im Anschluss berichtet er aus dem Protokoll der Sitzung des **Arbeitskreises „Kultur, Weiterbildung und Sport“**.

- Frau Worms trägt aus dem Protokoll des **Arbeitskreises „Digitalisierung“** vor. Der Arbeitskreis bereite die Bewerbung für den Erhalt einer Förderung aus Mitteln des „DigitalPakt Alter“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) für das Projekt „Digital in der Stadt - bürgerfreundlich gestalten“ des Seniorenrates vor. Vorsitzender Herr Dr. Aubke erinnert daran, dass bei einem positiven Votum über den Erhalt einer Förderung das weitere Vorgehen im Seniorenrat abgestimmt werden müsse.
- Frau Huber berichtet aus dem Protokoll der gemeinsamen Sitzung der **Arbeitskreise „Gesundheit und Soziales“** und **„Wohnen und Pflege im Alter“**. Die Arbeitskreise würden eine Kurzinformation mit der Haltung des Seniorenrates zu Vor- und Nachteilen des „Grauen Pflegemarktes“ im Vergleich zur stationären Pflege erarbeiten.

Der **Arbeitskreis „Gesundheit und Soziales“** habe sich darüber hinaus mit dem Thema „Öffentliche Toilette“ beschäftigt, da das von der Verwaltung zugesagte Konzept nicht vorliege. Vorsitzender Herr Dr. Aubke ergänzt, dass er eine Anfrage unter Verweis auf zwei vorausgehende Beschlüsse im **Sozial- und Gesundheitsausschuss** zur dieser Thematik an den **Stadtentwicklungsausschuss** richten werde.

Des Weiteren bittet Vorsitzender Herr Dr. Aubke den Arbeitskreis, einen umfassenden Antrag an die **Bezirksvertretungen** und den **Stadtentwicklungsausschuss** für die Errichtung von Parkbänken in allen Stadtteilen vorzubereiten. Ebenso solle der Arbeitskreis einen Antrag zur haus- und kinderärztlichen Versorgung an den **Sozial- und Gesundheitsausschuss** vorbereiten.

- Herr Holler-Göller teilt ergänzend zu den Ausführungen von Frau Huber mit, dass sich der **Arbeitskreis „Wohnen und Pflege im Alter“** aktuell mit dem Halten und Gewinnen von Pflegefachpersonal in Einrichtungen beschäftige.
- Herr Sürken teilt mit, dass er an dem Online-Seminar „Fit + sicher mit dem Pedelec“ teilgenommen habe. Er empfehle die Durchführung von Schulungen in Präsenz in Bielefeld. Vorsitzender Herr Dr. Aubke bittet Herrn Sürken, diesbezüglich mit der Landesverkehrswacht NRW Kontakt aufzunehmen und prüfen zu lassen, ob es mit Beginn der Fahrradsaison im Mai ein entsprechendes Schulungsangebot in Bielefeld geben könne.
- Aus dem **Arbeitskreis „Öffentlichkeitsarbeit“** berichtet Vorsitzender Herr Dr. Aubke. Die öffentliche Veranstaltung des Seniorenrates „Leben der Senior*innen in Bielefeld“ sei am 20.10.2022 um 15:00 Uhr geplant. Zunächst werde es Impuls-

vorträge zu drei Themen geben, für die folgende Referenten hätten gewonnen werden können:

1. Soziale Angebote
(Erster Beigeordneter Herr Nürnberger, Stadt Bielefeld)
2. Bewegung und Sport
(Herr Schulze, Stadtsportbund Bielefeld e.V.)
3. Kultur und Bildung
(Beigeordneter Herr Dr. Witthaus, Stadt Bielefeld)

Im Anschluss erhielten die teilnehmenden Einwohner*innen Gelegenheit, sich im Rahmen von Workshops zu diesen Themen mit den Mitgliedern des Seniorenrates auszutauschen.

- Herr Prof. Dr. Göpel stellt den Anwesenden die Idee einer Arbeitsgruppe „Quartiersentwicklung“ unter seiner Leitung vor. Vorsitzender Herr Dr. Aubke weist darauf hin, dass in dieser Arbeitsgruppe grundsätzlich aus jedem Arbeitskreis eine Person vertreten sein müsse. Wer Interesse an der Mitarbeit in der Arbeitsgruppe von Herrn Prof. Dr. Göpel habe, solle sich bitte bei diesem melden.

-.-.-

Zu Punkt 12.1 Vorgehensweise bei Anträgen mit digitalem Hintergrund

Frau Worms teilt mit, dass die Federführung bei der Entwicklung von Anfragen und Anträgen, welche das Thema Digitalisierung nur am Rande beinhalteten, nicht automatisch beim **Arbeitskreis „Digitalisierung“** liege. Zuständig sei der Facharbeitskreis, in dessen Aufgabengebiet die Bearbeitung des Kernthemas der Anfrage oder des Antrages falle. Vorsitzender Herr Dr. Aubke ergänzt, dass die Kernthemen den Arbeitskreisen des Seniorenrates mit der Agenda des Seniorenrates klar zugeordnet seien. Bei übergeordneten Themen sei die Verständigung über die Zuständigkeit eines Arbeitskreises im Plenum sowie ggf. dem Koordinierungsgremium und dem Vorsitz notwendig.

-.-.-

Zu Punkt 13 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

-.-.-

Vorsitzender Herr Dr. Aubke stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.